

Liechtensteiner Gitarrentage feiern Geburtstag

Die Ligita sind seit 30 Jahren Zeuge des Wandels

Die Liechtensteiner Gitarrentage wurden erstmals 1993 durchgeführt. 30 Jahre später hat sich das Festival längst etabliert und darf vom 8. bis 15. Juli bereits zum 30. Mal Fans der klassischen Gitarre im Unterland begrüssen. Die Ligita sind nicht nur beständig, sondern auch ein Zeitzeuge.

VON JULIA KAUFMANN



Bilder: pd

Die Organisatoren der Liechtensteiner Gitarrentage blicken auf erfolgreiche 30 Jahre zurück und schauen der Zukunft positiv entgegen.

Der Verein Liechtensteiner Gitarrentage wurde im September 1992 mit dem Ziel gegründet, in Liechtenstein Kurse und Konzerte im Bereich der akustischen Gitarre anzubieten und Gitarristen eine Plattform zu geben. Noch im selben Jahr wurden die ersten Konzerte organisiert, wobei die Gründungsmitglieder die Idee von Gitarrentagen im Land immer weiterverfolgt haben. So konnten im Juli 1993 die ersten Ligita eröffnet werden. 30 Jahre später hat sich das Festival längst einen Namen gemacht – in Liechtenstein, der Region und darüber hinaus. Im Line-up findet sich Jahr für Jahr das Who's who der Gitarrenszenen: David Russel war an der ersten Ausgabe mit von der Partie und kehrt zum runden Geburtstag wieder nach Liechtenstein zurück. Alvaro Pierri ist ebenfalls ein gern und oft gesehener Gast an den Ligita, und erstmals wird mit José Fernández Torres alias Tomatito einer der begnadetsten Gitarristen der Zeit auf der Ligita-Bühne zu erleben sein. Er ist der Inbegriff des Flamenco Nuevo und verspricht Auftritte von höchstem Niveau. Mittlerweile hat die nächste Generation im OK-Team des Festivals Einzug gehalten – unter ihnen der 36-jährige Roger Szedalik als musikalischer Leiter. Er ist seit sechs Jahren Teil der Ligita und für ihn und sein Team ist

es eine «Ehre, diese Tradition mit ihrem grossen geschichtlichen Background übernehmen und weiterführen zu dürfen». Mit dem Stolz schwingt aber auch Respekt mit, der Beständigkeit des Festivals gerecht zu werden und sich gleichzeitig der Moderne nicht zu verschliessen. «In der heutigen Zeit ist es nicht mehr ganz so einfach, ein Festival auf die Beine zu stellen. Wir sind aber zuversichtlich und motiviert, die Ligita auch in den nächsten 30 Jahren feierlich begehen zu können», sagt Roger Szedalik. **Nächste Generation rückt nach** Die Gitarre hat in Liechtenstein und der Region einen grossen Stellenwert – immerhin ist sie nach dem Klavier das am zweithäufigsten unterrichtete Instrument an der Liechtensteinischen Musikschule. Doch wie bei allem macht die Entwicklung auch vor der klassischen Gitarre nicht halt. Roger Szedalik, seines Zeichens selbst Gitarrenlehrer und Berufsmusiker, kennt die Szene und weiss: «Die alten, berühmten Gitarristen – jene, die wir die Legenden nennen – werden immer älter. Allmählich vollzieht sich ein Wandel und die nächste Generation nimmt ihren Platz ein.» Doch ob nun alt oder jung: Für Szedalik macht einen guten Gitarristen erst aus, wenn die

Musik von der Seele kommt. «Hundert schnelle Töne sagen nicht so viel aus wie drei, die Tiefgang haben und mit Leidenschaft gespielt werden», betont der musikalische Leiter des Festivals. Die Ligita wiederum sind Zeitzeuge dieser Entwicklung. «In den 30 Jahren ist in der Tat viel passiert. Und unser Anspruch ist es stets, vorne mit dabei zu sein.» Allzu viel möchte der musikalische Leiter bezüglich der Neuerungspläne für die kommenden Jahre noch nicht verraten. Auf der Hand liegt bereits, dass die Sozialmedien in den vergangenen Jahren stark an Gewicht gewonnen haben. «Entsprechend wollen wir vermehrt mit den modernen Medien arbeiten. Denn sie sind zu einer wichtigen Plattform für Künstler geworden – und das gilt es auch unsererseits zu respektieren», so Szedalik. Für die Jubiläumsausgabe hat sich das OK-Team entschieden, in einem ersten Schritt Inhalte der Ligita auf den Sozialmedien bereitzustellen. «Wir müssen die Entwicklungen als Chance und nicht als Fluch sehen. Entsprechend ermöglichen uns die Sozialmedien eine Vernetzung mit der ganzen Welt. Wir können die Ligita im Netz bewerben und diese als Plattform nutzen, um beispielsweise einzelne Programmpunkte zu zeigen und damit noch mehr

Publikum erreichen», erklärt Roger Szedalik. **Klassisch und modern zugleich** Das Programm der Jubiläumsausgabe gestaltet sich einmal mehr klassisch und modern zugleich. Im Zentrum steht die Kammermusik und mit ihr die Duos: Das Eröffnungskonzert gehört dem Duo Wiedemann & Kosho, Alvaro Pierri tritt mit Begleitmusikern auf, und auch das Duo Halász ist mit von der Partie. Ebenso spielen am Sonntagabend Marko Topchii und Antigoni Goni nacheinander. Volksmusik- und Flamenco-Konzerte dürfen ebenfalls nicht fehlen. Für letzteres Genre tritt erstmals in Liechtenstein Tomatito auf. Er präsentiert an den Ligita sein Latin-Grammy-prämiertes Programm inklusive Flamenco-Tanz. Weltstars in die Region zu holen, ist auch ein Alleinstellungsmerkmal der Ligita, mit dem sie sich international etabliert haben. Auf die Frage, für wen sich der Festivalbesuch lohnt, hat der musikalische Leiter sogleich eine Antwort parat: «Für alle kulturbegeisterten Menschen, die gern Veranstaltungen und Konzerte besuchen. Interessant und zugleich faszinierend ist, dass die Besucher an den Gitarrentagen hautnah miterleben, wie die Gitarre als alleiniges Instrument für eine abendfüllende Unterhaltung sorgen kann.»

KuLTour



KULTURSOMMER BURG GUTENBERG

Flamenco, Operette und Comedy in Balzers

Vom 6. Juli bis 13. August lockt der Kultur-Treff Burg Gutenberg mit einem vielfältigen Programm auf die Burg in Balzers. Am 6. Juli gibt es einen temperamentvollen Start mit dem Tanzensemble «Cuadro Flamenco Rafael Segura», das eine echte Flamenco-Show mit Livemusik zeigt. Bereits am Folgetag geht das Programm weiter mit den «The Sam Singers» aus Zürich, der führenden Close-Harmony-Formation der Schweiz. Neben vier Stimmen überzeugt die Combo auch mit einer Choreografie und passenden Kostümen. Am Sonntag, 9. Juli, interpretieren die österreichische Star-Sopranistin Ingeborg Schöpf und Pianist Christian Garbosnik die Kammer-Operette in 8 Szenen zu Ehren Franz Léhars. Am vierten Abend, 4. August, wird das Appenzeller Co-

medy-Duo Messer & Gabel mit seinem Programm «zweiEinig» die Zwerchfelle des Publikums strapazieren. Der 12. August gehört der Liechtensteiner Elvis-Band Memphis Flash rund um Freddy Blackford, der sich mit seiner achtköpfigen Band einen Traum erfüllt. Den Abschluss der Kultur-Treff-Abende macht Ihs Fränzli da Tschlin mit «sakrisch bun». Die Gruppe spielt typische Ländlermusik aus dem Unterengadin mit Klarinette, Geige, Bratsche und Kontrabass, scheut sich aber nicht, in andere Genres abzuschweifen. Schlechtwetterlokalität ist die Aula der Primarschule oder der kleine Gemeindesaal. (pd) Weitere Infos und Tickets www.burg-gutenberg.li

KuLTour



POOLBAR FESTIVAL FELDKIRCH

Zum 30. Mal Nischen bis Pop: Poolbar feiert

Mit «Kulturellem von Nischen bis Pop» begeistert das Poolbar Festival sechs Wochen lang im Juli und August bis zu 30 000 Besucherinnen und Besucher aus Österreich und ganz Europa: Die Reichenfeldwiese und das Alte Hallenbad in Feldkirch werden im Sommer zum Hotspot für kulturelle Auseinandersetzungen, Design, Kunst, Live-Musik, Clubnächte und Lebensfreude. Dabei reicht das Programm vom familienfreundlichen Jazzfrühstück im Park über Kino unter Sternen, Kabarett, Literatur oder Design und dem beliebten Pool-Quiz bis hin zu langen Clubnächten und Konzerten renommierter Bands und solchen, die noch als Geheimtipp gelten. Die Einzigartigkeit des Poolbar Festivals kommt auch in der hochwertigen Gestaltung zum Ausdruck. Das Design wird jähr-

lich von Studierenden in den Laboren des Poolbar Generators völlig neu entworfen: Architektur, Grafik, Produkt- und Raumdesign, Kunst, Street Art, Literatur und Digitale Projekte. 2023 kann das Festival feeling in- sowie outdoor genossen werden – mit Konzerten und Clubnächten im Alten Hallenbad und regelmässigen Open-Air-Veranstaltungen auf der Reichenfeldwiese. Programmhilights sind Xavier Rudd, Danger Dan, Gentleman, Helge Schneider, Heaven Shall Burn, Kruder & Dorfmeister, The Black Angels, The Gardener & The Tree, Sudan Archives, Anger, Bilal, Frittenbude und viele mehr. (pd) Poolbar Festival: 6. Juli bis 14. August, Reichenfeld und Altes Hallenbad Feldkirch. Weitere Infos: www.poolbar.at